

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klepisch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Inserat:**  
Zahltag früh 7 Uhr.  
Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 13.  
Anzeige in dies. Blatte, das Jahr zu 11,000 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

**Abonnement:**  
Wöchentlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post wöchentlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.  
**Inseratenpreise:**  
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingeliefert“ die Zeile 2 Rgr.

Dresden, den 17. April

— 17. Die am Charfreitage dichtgefüllten Räume der Kreuzkirche gaben abermals Zeugniß, daß in der Bevölkerung Dresdens der Sinn für religiöse Erbauung noch lebendig vorhanden ist. Das Schweigen der Orgel, sowie die übrige Anordnung des Gottesdienstes bot an diesem Tage der Musik, insbesondere dem Chorgesang, die beste Gelegenheit, auf die versammelte Gemeinde erhebend einzuwirken. Unter Leitung des Herrn Musikdirector Otto kam diesmal das Oratorium „Christi Grablegung“, dessen Text aus Klopstock's Messias entnommen und von Sigism. Neulomm, einem Schüler Haydn's, in Musik gesetzt ist, zur Aufführung. Obgleich dieses Werk schon vor 40 Jahren componirt wurde, so wird es doch wegen seiner Schwächen, Mangel an Chören und zu viele Recitative, selten zu Gehör gebracht. Die Compositionen Neulomm's, von denen „Der Ostermorgen“ am bekanntesten, unterscheiden sich im Allgemeinen mehr durch fließende Melodien und ungesuchte Harmonien als durch künstlerische Tiefe und ergreifende Gewalt. Noch am meisten wirkte das Finale des Oratoriums mit dem jarten Sopransolo und Chor „Lispelt Harfen“, dem durch contrapunktische Behandlung sich auszeichnenden Terzett „Klaget ihm nach“ und dem Schlußchor mit Fuge. Sowohl die Solis, als auch die Chöre wurden recht brav ausgeführt, den tiefsten Eindruck machten aber die trefflich schattirten Gesänge „Ecce quomodo moritur“ von Händl (gen. Gallus) und „Ave verum corpus“ von Mozart.

— Nachdem die Leipziger Buchdruckereibesitzer übereingekommen sind, einen Tarif auf den Minimalfuß von 27 Pfennigen pro Laufend zuzusetzen und dies zur Kenntniß der feiernden Gehilfen gekommen ist, sollen diese den Beschluß gefaßt haben, an ihrer Forderung von 30 Pfennigen festzuhalten, so daß an eine baldige Einigung wohl nicht gedacht werden kann. Uebrigens hört man von verschiedenen Seiten, daß bisher feiernde Gehilfen zur Arbeit zurückkehren; so soll sich die Zahl der wieder arbeitenden Gehilfen bei Brodhaus von 11 auf 34 (incl. der zugerechneten) erhöht haben, und ähnlich in anderen Druckereien. (V. R.)

— Am Charfreitag Abend hat auf der Brückstraße beim Händel'schen Bade ein Cyclus und Menschenauflauf deshalb stattgefunden, weil drei Handlungscommis neben einander auf dem Trottoir gegangen, ohne dem Publicum auszuweichen. Ein beurlaubter Reiter, welcher ihnen entgegen gekommen, hat das Trottoir nicht verlassen und auf die, in Folge des Gewitterregens sehr schmutzig gewordene Straße gehen wollen und deshalb versucht, sich an den drei jungen Leuten vorbeizubringen und deshalb den einen davon auf die Seite geschoben. Sofort hat er einen Hieb mit dem Stöckel auf den Kopf bekommen, worauf es zu weiteren Thätlichkeiten gekommen, in Folge deren der Soldat mehrere Bisse in den kleinen Finger der linken Hand erhalten hat.

— Eine Anzahl Mitglieder des Maurer- und Zimmergesellen-Vereines haben beschlossen: unter sich einen gemeinschaftlichen Bauhandwerker-Bildungsverein zu gründen. Aufgabe desselben ist: Mitglieder, beziehentlich Schüler, mit dem Wissenswertheften im Bauhandwerk und den in Verbindung stehenden Wissenschaften theoretisch und praktisch vertraut zu machen, überhaupt die Interessen ihres Standes zu wahren und zu fördern. Es ist bereits ein Comité vorhanden und mit Entwerfung der Statuten beschäftigt.

— Wir werden von der Redaction des „Voten aus der sächsischen Schweiz“ um die Bemerkung ersucht: daß die scharfe Kritik über die Gedichte von Julius Schanz zuerst in obgedachtem Blatte gestanden und von da in die Berliner Börsen-Zeitung übergegangen sei.

— Am 13. d. M. Nachmittags brannte das zur herrschaftlichen Ziegelei zu Riebersdorf gehörige Wohnhaus total nieder. Dem Ziegeleimeister, Bewohner dieses Hauses, verbrannte der größte Theil seiner Habe; derselbe war während des Feuerausbruches abwesend und befand sich und dessen hochschwangeren Frau mit den Kindern und der Magd zu Hause. Die gedachte Ziegelei liegt zwischen Rabeburg und Debra im Walde isolirt.

— Ein aus Dresden flechtbrieflich verfolgter Kaufmann Schiebe, der in Hamburg betroffen und arretirt worden, ward am 14. d. früh von zwei sächsischen Polizei-Angestellten von dort abgeholt.

— Die öffentlichen Gerichtsverhandlungen vom 15. April. Es liegen heut vier Gerichtsverhandlungen vor, von denen die erste geheim abgemacht wird. Die Sache war schon einmal zur Verhandlung gekommen, aber damals verurtheilt worden. Die Anklage ist gegen Friedrich Wilhelm Lochmann gerichtet und lautet auf thätlichen Angriff auf die Schamhaftigkeit. In erster Instanz war Lochmann zu einer dreiwöchentlichen Gefängnisstrafe verurtheilt worden, wogegen er Einspruch erhob. Heute wurde er klage- und kostenfrei ge-

sprochen. — In der zweiten Sache, die eine sonderbare Jahrmarktszene aus Tharand liefert, spielt ein Dresdner Fleischergeselle die Hauptrolle und um ihn herum finden wir eine zuschauende Menge in einer Anzahl von mehr als 200 Personen, aus welcher hier und da blanke Gensdarmenhelme im Sonnenlicht glänzen. Es war Jahrmarkt. Der hiesige Fleischergeselle Carl Wilhelm August Ehrlich, 24 Jahre alt und noch nicht bestraft bisher, hatte sich eine Mulde auf die Schulter gelegt und trug Würstchen zum Verkauf herum. Es war dies am 6. Februar 1865. Der Tag war kalt. Ehrlich heizte intwendig, wie er selbst zugesteht, mit Nordhäuser mehreren Male ein. Die so entstandene Glühitze verursachte ein Schnupfenwunder der Sinne und Ehrlich fiel oft mit seiner Mulde und dem würzigen Inhalte zu Boden, wir hören, daß er sich mit seinen Würstchen auf dem Straßenpflaster im wahren Sinne des Wortes herumwälzte. Natürlich waren während dieses Herumwälzens auch einige Würste verloren gegangen, da sich in der Nähe auch Affenpinscher sehen ließen. Diese Verluste mochten den Ehrlich geärgert und ihn verführt haben, mehr zu trinken, als er brauchte. Da sich um den „Wälzen“ eine jubelnde Menge versammelt hatte, so schien es dem Gensdarm Brendel endlich doch Zeit zu sein, diesem „Wälzen“ ein Ende zu machen. Er ging hin und da er sah, in welchem Zustande Ehrlich sich mit seinen Würstchen befand, blieb nichts Andres übrig, als eine sichere Unterbringung des Betrunknen zu besorgen. Da kam Brendel aber schön an Ehrlich, den Gensdarmen sehend, der ihm, wie es heißt, bloß zum „Auszuräumen“ verhelfen wollte, widersetzte sich sofort Allem, was Brendel thun wollte. Fortwährend schrie er: „Von einem gemeinen Gensdarmen lasse ich mir nichts sagen!“ Dabei schlug er um sich herum, den Gensdarm auf die Brust, faßte ihn an der Gurgel und auch den Helm finden wir auf der Straße neben der Mulde wieder. Es wurde ein Dienstmann geholt. Der Gensdarm wollte mit Ehrlich allein fertig werden, der Dienstmann sollte die Mulde tragen und die zerstreuten Würstchen zusammenholen und nachtragen. Aber Brendel wurde mit Ehrlich nicht fertig, der Gensdarm Morgenstern aus Potschappel mußte zu Hilfe eilen. Aber auch diese Zwei wurden nicht fertig, bis endlich 5 bis 6 Mann sich über den Angezuckelten her machten, ihn emporhoben und so nach dem Polizeigefängniß schwebend trugen. Aber trotzdem, daß er getragen wurde, schlug er fortwährend dennoch mit Armen und Beinen, soweit er sich irgendwie losmachen konnte, um sich herum. Das Alles kam nun zur Anzeige und zur Bestrafung. Ehrlich erhielt 6 Wochen Gefängniß und wurde verurtheilt, die ganzen Kosten zu tragen, wogegen er im Allgemeinen Einspruch erhob. Zwanzig Tage saß er in Haft, diese wurden ihm auch als verbüßt angerechnet. Herr Staatsanwalt Held erklärte, daß, da gegen die Schuldsfragen kein Einspruch erhoben sei, sondern nur gegen die Höhe der Strafe, so stelle er die Abfassung des Urtheils zweiter Instanz in's Ermessen der Richter. Der Gerichtshof erkannte, daß Ehrlich nur mit 4 Wochen Gefängniß wegen Widerseßlichkeit zu bestrafen sei. — Die dritte Verhandlung dreht sich wiederum um eine Widerseßlichkeit, deren der Handarbeiter Carl Wilhelm Sachse von hier beschuldigt ist. Man hatte ihn in erster Instanz zu 4 Wochen Gefängniß und Tragung der Kosten verurtheilt. Er erhob Einspruch und verlangte, daß zwei neue Zeugen abgehört werden sollten, was aber nicht geschah. Die Geschichte spielt in der Nacht des 17. Octobers 1864, Morgens in der zweiten Stunde. Zwei Nachtwächter sind es, John und Rupland, die auf der Weißeritzstraße und zwar in der Nähe des Hauses Nr. 13 ihre nächtliche Thätigkeit entwickeln. Der Grund zu dieser Scene war, wie die Acten erzählen, daß ein Mensch zum Hause hinausgeschmissen wurde, der nicht hineingehörte. Sachse hatte sich hineingemischt und die Wächter geschimpft. Der „Hinausgeschmissene“ hatte bei dem Wächter seinen Hut verloren und diesen verlangte er. Da die Wächter sich nicht dazu hergeben wollten, den Hut zu holen und zu suchen, so wurde Sachse böse darüber und soll die Wächter „gemeine Kerls“ geschimpft haben. Das stellt er in Abrede, er will bloß gesagt haben: „Arretiren Sie doch lieber den Herrn! Wenn Sie sich so benehmen, das ist gemein!“ Beim Arretiren soll er auch um sich herumgeschlagen haben. Sachse ist in dieser Art von Vergehen schon rückfällig; denn beim Militär erhielt er einmal wegen Widerseßlichkeit 2 Jahre und 10 Monate Militärarbeitshaus, außerdem saß er auch wegen Bedrohung gegen einen Oberen in strengen Arrest. Der Herr Staatsanwalt beantragte die Bestätigung des ersten Bescheides. Sie erfolgte. — Zum Schluß sei noch einer geringfügigen Privatanklage zu erwähnen. Das Dienstmädchen Henriette Friederike Pegold hat ihren Dienstherrn, den Gutbesitzer Heinrich Hähnchen zu Prohlis verklagt, aber nichts ausgerichtet; denn Hähnchen wurde freigesprochen und sie als Klägerin zu Tragung der Kosten verurtheilt. Dagegen erhob sie heute Einspruch. Es handelt sich im Ganzen um

Beleidigung, die in einer Scene auf dem Hofe des Hähnchen Gutes zu Prohlis vorgefallen sein soll. Der Gerichtshof hatte aber die Klage der Pegold für eine ungerechtfertigte gehalten und deshalb den Hähnchen freigesprochen. Hähnchen hatte auch Alles fast, was die Pegold gegen ihn ausgefaßt, entschieden in Abrede gestellt. Der Gerichtshof bestätigt heut zwar das erste Erkenntniß, befreit aber die Pegold von Tragung der Kosten.

— Gestern am ersten Osterfeiertage zogen die ersten Gäste in die neue große Bierhalle in der ehemaligen Rathshaberei ein. Alles war festlich decorirt, Niefenguirlanden schwebten im übergläsernen Hofraume und die Insignien des Königs Gambirinus waren im Thortweg in großartigem Maßstabe angebracht. Die Localitäten sind sämmtlich hell, lustig und geräumig, und hat somit Herr Debus, der Pächter, dem Publikum ein neues Elysium eröffnet, das sich auch durch seine Billigkeit in den Preisen auszeichnet. Ueber das Innere nächstens noch ein Paar Worte.

— Das Seeungeheuer bei Tolkewitz. Denke dich der Defer hinaus in die Ferne und zwar wenige Tage zurück, als noch der Spiegel der Elbe sich bis zur 8 an der Brücke erhob. Da rauschten die Wasser in der Stromaufwärts gelegenen Gegend aus den Ufern heraus und in die Ebene hinein. Mancher stiller Elbhecht mußte nolens volens die Reife querfeldein mitmachen, aber Stoppel und Wiesen, durch Wald und Gestrüpp. So drang auch die Elbe zwischen Blasewitz und Tolkewitz aus den waldbumkränzten Ufern heraus und ergoß sich über das einsame Thal, durch welches die von Dörfern so stark betretene Landstraße nach Dresden sich hinzieht. Es war Nacht — dunkle Nacht, nur hier und da lagte ein matter Mondstrahl durch das graue Gewölk und zudte leise über die schwergeschwängerte Wasserfläche hinweg. Kein Laut war vernehmbar, die Nachtwächter der Ortschaften kauerten sich still in irgend eine beliebige Ecke, nur hier und da unterbrach ein lebensüberdrüssiger Kettenhund durch seine bellende Appellation an das Schicksal die nächtlichen Stille. Da plötzlich tritt der Mond aus einem Wollenschleier heraus und beleuchtet im Nu eine Straßenbarriere, welche bei Tolkewitz aus der überschwellenden Landstraße herausguckt. An diese Barriere gelehnt, ragt aus der Tiefe des Wassers ein Körper hervor, festgeklemmt an die Barriere, still, bewegungslos, aber furchbar. Ob Mensch, ob Thier — das läßt der flüchtige Mond nicht erkennen. Die Kunde davon fliegt in's nahe Dorf! Man rüstet sich aus zum Fange jenes Ungeheuers, um dessen unteres Ende zwei neugierige Krebse und einige verhungerte Elbhechte naturgeschichtliche Studien anstellen. Gedanken an die berühmte Seezichlunge, an den Meerwolf durchstreuten das Hirn der Dörfler — aber Tolkewitz sollte nicht den Lorbeer davon tragen, jenes Ungeheuer zuerst gefangen zu haben. Nur ein lebendiger Tambour war's, der im Schlafrund den Heimweg angetreten und das nasse Bett gefunden, in dem er, an die Barrieren gelehnt, aufrecht stand und eingeschlafen war. Die Wellen der Elbe kräuselten schäumend um seine Hüften, spielende Schnecken suchten in den Taschen zwischen leerem Portmonnaie und Taschmesser ein flüchtiges Versteck. Als die Dörfler das vermeintliche Seeungeheuer dem schauerlichen, kalten Wasser abführten, riß der Mond noch einmal den Wollenschleier von seinem milden Antlitz hinweg und lächelte ein schelmisches „Gute Nacht“ hernieder.

\* Zwei Roman-Dyker. Der Capitän des von Calcutta in England angekommenen Schiffes „John Allen“ berichtet, daß er zwei seiner Nibshippen durch Roman-Lectüre verloren habe. Die Knaben hatten Alexander Dumas' „Monte Christo“ gelesen und den Entschluß gefaßt, sich gemeinschaftlich nach einem Monte Christo umzusehen, um die Romantik des Helden der Dumas'schen Phantasie in Wirklichkeit und Person zu durchleben. In der Stille der Nacht führten sie ihren Entschluß soweit aus, daß sie mit einem Schwimm-Apparat über Bord sprangen, um sich an einem ihrem Vorhaben entsprechende Insel treiben zu lassen. Obgleich der Capitän zwei Tage lang kreuzte, konnte er doch von der romanischen Jünglingen nichts entdecken. Er hält es für wahrscheinlich, daß sie von Hai'schen verschlungen worden seien, als daß sie eine für ihre Experimente passende Insel gefunden haben.

**Augenklinik** von Dr. K. Weller sen., Baisenhäuserstraße 8, L. tagl. v. 9 - 11 u. 3 - 4 U.

**Bodenbacher Bier-Niederlage.**

\* Rumpelstraße Nr. 8. (Töpfer 2 Rgr.)  
**Nennmannsdorfer Kalkniederlage,**  
Wiesenthorstraße 11. Dresden.

# Restauration zur goldenen Höhe. Zweiten Feiertag Tanzmusik. Morgen, 3. Feiertag, Concert und Ball. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Das freundlich möblierte Stube mit 1 oder 2 Betten ist zu vermieten und sofort oder später bezugsbar: große Siegelgasse Nr. 25 c III. Thüre rechts.  
Auch wird daselbst gründlicher Clavierunterricht gegen mögliches Honorar erteilt.

Seit längerer Zeit litt ich an Appetitlosigkeit u Magen-schwäche, welches durch den Gebrauch des

## Dresdner Gesundheits-Magenbitters

von Herrn **Curt Albanus**  
(Schlossstraße)

vollständig in kurzer Zeit gehoben wurde und ich mich jetzt seit dem Gebrauche dieses

## Dresdner Magenbitters

der besten Verdauung zu erfreuen habe.  
Dresden, den 19. April 1865.  
**E. F. Sieler.**

## Gelegenheits-Kauf. Medoc Listrac, ff. Steinbrucher

(Weisswein),  
vorzüglicher Qualität, sind wir von einem auswärtigen Hause beauftragt zu den äußerst billigen Preisen von 10 Ngr. per Flasche zu verkaufen

## Schmidt & Gross,

Hauptstraße Nr. 10.

## Photographie C. Brännert,

Salzgasstraße 18.

Ein Barbierstuden-Geschäft ist sofort zu verkaufen (altes Geschäft) und für Baarszahlung zu übernehmen. Das Nähere unter M. H. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Eine Dresdener-Schermühle ist gefunden worden. Abzuholen kleine Blauenhofgasse 3 a II. A. Bischoff.

Für Schuhmachergesellen.  
Ein guter Frauercorridor wird gesucht.  
**E. Berthold,**  
Casernenstraße Nr. 16.

Ein Landgrundstück mit herrschaftlichen Gebäuden ab wenigstens 50 Acker Areal, nicht über 2 Stunden von Dresden entfernt, wird sofort anzukaufen gesucht: große Blauenhofstraße 3 a I., Dresden.

Eine gut angebrachte Dorfkrämerci ist sofort billig zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Kaufmann **Brummig,** Bahngasse.

## Strohhut-Arbeit

betreffend.

Für eine auswärtige Fabrik wird eine Frau gesucht, welche größere Partien alter Strohhüte gegen gute bezahlung zum Umsähen übernehmen will. Adressen sind in der Expedition d. Bl. mit der Bezeichnung „Stroh-hut-Arbeit“ abzugeben.

Für Mundliebhaber!  
5 junge, ächte Rana Sparis Hunde ab billig zu verkaufen gr. Siegel-gasse 35, 3. Et. links.

## Angehender Schreiber gesucht.

Einen gut vorbereiteten und zuverlässigen Knaben, der Schreiber werden will und bei seinen Angehörigen wohnen kann, sucht sofort **Abb Richard Schanz,** Landhausstr. 2, II., auch am Feiertag Vorm. zu sprechen.

## Das wirklich ächte, unverfälschte persische Insecten-Pulver,

das wirksamste gegen Wanzen, Flöhe, Motten Schwaben, Ameisen, Blattläuse etc., von **Job. Zacherl** in Lissib. lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel,** Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

## Buchsbaum

ist zu verkaufen in Nieder-Seidlich bei Dresden, Gut Nr. 8.

## Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup

aus Breslau,  
empfehlen als

vorzügliches Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten von den Herren Medicinalrath Dr. Krügelstein in Döhrteuff,

Dr. Roschate, Bez.-Arzt in Breslau, Dr. Kansler Königl. Kr.-Physikus in Delitzsch bei Leipzig, Dr. C. Gerstäcker in Oschatz, Dr. Zinckenstein in Breslau, Dr. Heber, pract. Arzt in Halle, Dr. Lehms, Königl. Kr.-Physikus in Birebaum,

Dr. Eichmann in Flatow, Dr. Körner in Wolgast, R. R. Bez.-Arzt Dr. Jos. Lang in Schwarzwasser u. s. w., ist

## ächt Curt Albanus

neben dem Königl. Schloß und Ecke des Taschenberges.

**Curt Krumplegel,** Hauptstraße 18, **Julius Garbe,** Baugenerstraße, **J. C. A. Funcke,** Weidenstr. 30, **E. M. Bretschneider,** Ammonstr. 9, **Julius Wolf,** Webergasse 21, **Max Assmann,** Ecke der Neugasse.

Zu zwei kleinen Wierden auf d. ein junger Mensch gesucht der gute Lust hat und Lust zur Arbeit hat. Das Nähere in der Restauration bei Herrn Kaufmann in Laubegast.

Handwerkleute, welche in Dresden arbeiten, können billige und gute Schlafstätte erhalten.  
Näheres Scheffelgasse Nr. 15 beim Gastwirth.

Ein Grundstück von circa 13000 Quadraträueln Flächenraum mit großen Frucht- und Schattentäumen, auch 2 Straßen Aus- und Einfahrt bietend, soll für 15000 Thlr. verkauft werden mit circa 1/2 Anzahlung. Dasselbe enthält mehrere schöne Gebäude, darunter eines, worin Stallung für 8 Pferde, einige kleine Wohnungen etc., dabei Brunnen; auch ist das Ganze in verschiedene Partien theilbar und ebensowohl zur Erbauung eines herrschaftlichen Familien-Hauses, als auch zu mancherlei Gewerbebetrieb geeignet.  
Näheres Kaiser Straße 5.

## Zu mietzen gesucht

wird am 15. Mai d. J. oder später in Altstadt (wenn möglich englisches Viertel) ein freundliches, nach Morgen zu gelegenes unmöbliertes Logis bestehend aus Salon, 3 Zimmern und Küche; auch wäre ein Balkon und Gartengenuß erwünscht.  
Offerten mit Preisangabe nimmt die Exped. des Bl. unter der Chiffre E. v. T. Nr. 5 entgegen.

**Geld auf gute Pfänder:** Obergraben 6 zweite Etage.

## Familien-Nachrichten.

**Schönes Ein Sohn:** Herrn R. Hüffer in Grimmschulz. Herrn B. Lamm in Dresden. Eine Tochter: Herrn B. Döhme in Waldenburgerstr. bei Bismarck. Eine Tochter: Herrn R. S. Oberleitner, O. von der Becke in Dresden.

**Verlobt:** Herr J. Postmann in Dresden mit Fräul. A. Joha in Bismarck. Herr C. Bachmann in Lucka mit Fräul. E. Heller in Eisenberg. Herr Kaufmann A. Schmalz mit Fräul. A. Gabelstein in Bismarck. Herr Bürgermeister R. Baunacke in Kötzsch mit Fräul. U. Bergl in Kötzsch. Herr P. Bretschneider in Leipzig mit Fräul. U. Bretschneider in Annaberg. Herr A. Kern mit Fräul. W. Nibel in Steinigtalwoldsdorf. Herr P. Michaelis mit Fräul. A. Weller in Dresden. Herr Schuldirector E. Petermann mit Fräul. M. Ziegler daselbst.

**Schöner Fräulein:** Fräulein E. Bieger in Dresden. Herr J. Peudert daselbst. Herr Fleischermeister J. S. Grundt daselbst. Herr U. P. Götz in Eichtensau. Herr Lehrer J. S. Neuhard in Niederrosau. Herr Schönfeldermeister G. P. Radoloff in Meerane. Frau U. Dejer geb. G. amier in Leipzig. Herr Wühlengutsbesitzer Chr. W. Zieme in Kötha. Herr Diaconus Reinhold's Sohn Otto in Freiberg. Herr P. von Blumröder in ?.

## Königliches Hoftheater.

Montag, den 17. April:  
Böy von Weichlingen. Trauersp. in 6 Akt.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.  
Dienstag, d. 18. April: Die Gaudesföte. Die Conditoreibüffets befinden sich im ersten und zweiten Rang rechte Seite.

## Zweites Theater.

Montag, den 17. April:  
Pech-Schule. Original-Pöffe mit Solong und Tanz in 3 Act. u. in 7 Bildern von F. Salinger. Musik v. A. Baum. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

## Kinder-Theater.

Landhausstraße 7 II. Etage.  
Montag, den 17. April:  
Der Alpenföng und Der Menschenfeind. Romantisch-komisches Pöbdermörchen in 7 Bildern nach Ferdinand Raimund für die Jugend bearb. von Kuppelwieser. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Abfahrt der Dampfboote: A. früh 6 bis Raubitz, 7 u. 9 bis Bismarck-Föschwitz, Vorm. 10 bis Kötzsch, 11 bis Bismarck-Föschwitz, Nachm. 1 bis Pirna, 2 bis Bismarck-Föschwitz, 3 bis Schandau, 4 bis Bismarck-Föschwitz, 6 bis Pirna, 7 bis Bismarck-Föschwitz. B. früh 6 1/2, Vorm. 11 1/2 u. Nachm. 2 Uhr nach Weissen u. Kötzsch (Eisenbahnanschluss).

Ankunft der Dampfboote: A. früh 6 1/2 u. Bismarck, 7 1/2 u. Pirna, 8 1/2 u. Bismarck, 9 u. Schandau, 10 1/2 u. Bismarck, 12 1/2 u. Bismarck; Nachm. 1 u. Bismarck, 3 1/2 u. Bismarck, 5 1/2 u. Bismarck, 6 1/2 u. Bismarck, 8 1/2 u. Bismarck, Nachm. 1 1/2 u. Pirna.

Übübbe: Sonntag Mittag 4 1/2 23 1/2 über 0

**Dresdner Omnibus-Verein**  
S. Schöpl. u. Bismarckstr. v. fr. 8 1/2 u. B. u. Bismarckstr. u. Schöpl. fr. 7 1/2 u. B. u. Bismarckstr. u. Schöpl. v. Bismarck fr. 8, 9 1/2, 11, 12 1/2, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

## Wagenwagen.

Abgang nach  
Leipzig fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12, Nachm. 2 1/2, 3, 6 1/2  
Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, Nachm. 2 1/2, 3, 6 1/2  
Pirna fr. 8 1/2, 11 1/2, Nachm. 3, 4 1/2, 6 1/2, 10 1/2  
Schöpl. fr. 6 1/2, 10, Nachm. 2 1/2, 3, 6 1/2, 10 1/2  
Freiberg fr. 8, 10 1/2, Nachm. 2, 6 1/2, 10 1/2  
Eibarndt fr. 8, 10 1/2, Nachm. 2, 6 1/2, 10 1/2  
Berlin fr. 6 1/2, (Niederz.) Nachm. 3  
Möckeln fr. 6 1/2, Nachm. 3, 4 1/2, 6 1/2, 10 1/2  
Hohen-Weiß fr. 12 1/2, Nachm. 12 1/2  
Bach fr. 7 1/2, 9, 12 1/2, 3, 7, Nachm. 1 1/2  
Ankunft der von  
Leipzig fr. 9 1/2, 11 1/2, Nachm. 4 1/2, 6 1/2, 10 1/2  
Chemnitz fr. 9 1/2, 11 1/2, Nachm. 4 1/2, 6 1/2, 10 1/2  
Pirna fr. 7, 10 1/2, Nachm. 4, 6 1/2, 10 1/2  
Schöpl. fr. 9 1/2, 11 1/2, Nachm. 4, 6 1/2, 10 1/2  
Freiberg fr. 9 1/2, 11 1/2, Nachm. 4, 6 1/2, 10 1/2  
Eibarndt fr. 7 1/2, 9 1/2, 12 1/2, Nachm. 3, 6 1/2, 10 1/2  
Berlin fr. 11 1/2, Nachm. 11 1/2  
Möckeln fr. 9 1/2, 11 1/2, Nachm. 11 1/2  
Hohen-Weiß fr. 9 1/2, 11 1/2, Nachm. 11 1/2  
Bach fr. 9 1/2, 11 1/2, Nachm. 11 1/2

## Das Schuh- & Stiefel-Lager

empfiehlt eine reiche Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Herrenstiefel, Damenstiefel u. Kinderstiefel zu den billigsten Preisen. Schöne, Schum.

## Agent gesucht.

In unsern Fabrikartikeln, wie: Bau-Ornamente (in anerkannter Sauberkeit gefertigt), Figuren, Vasen & Garten-decorationen (in guter Chamottmase aufgeführt), engl. Mosaikfußbodenplatten (eigener Fabrik) und Steinzeug-Röhren suchen wir eine tüchtige Vertretung für Dresden und Umkreis. Offerten werden nur franco angenommen.  
Thon-, Chamott- und Steinzeug-Waaren-Fabrik von **Heber & Co.,**  
Chemnitz und Leipzig.

## Die Spiegel-Fabrik

Wildrufferstrasse 36  
von Ferd. Hillmann, f. Hoflieferant,  
empfiehlt eine reiche Auswahl in Spiegeln sowohl in Gold- als Holzrahmen, Kron- und Wandleuchter, Gardinenträger, Kassetten etc. und sichert bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise zu.

## Leitmeritzer Bier-Niederlage

bei **Oskar Renner,**  
Marienstraße 22, Ecke der Margarethenstraße

## Gardinen

in Tüll und Mull empfiehlt zu den billigsten Preisen die Spitzen- und Stidereien-Fabrik von **J. H. Bluth**  
aus Schneeberg  
48 Prager-Strasse 48.

Eine kleine Besitzung in Niederlöbnitz, zunächst der Weidstraube, ist unter vortheilhaften Ab-lungsbedingungen für den festen Preis von 950 Thlr. zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem zweistöckigen Wohn- und einem Stall- und Schuppengebäude, umgeben von einem großen Gemüsegarten.  
Kauflustige wollen sich direct an mich wenden.  
**Moritz Ziller,**  
Zimmermeister in Oberlöbnitz.

Zwei Nadlergehülfen für mein Arbeitsfach passend finden dauernde Arbeit.  
**Lonis Herrmann.**

## Villa-Verkauf.

Ein herrschaftliches Haus- und Garten-Grundstück in Strehlen, 1 Stunde von Dresden, ganz nahe dem Königl. großen und zoologischen Garten, soll sofort bedeutend unter dem Bauwerthe für 7000 Thaler verkauft werden. Das Grundstück ist ziemlich neu, ganz solid und massiv gebaut; schöne Lage, reizende Fernsicht, und bietet für 2 bis 3 große Familien vollständig Raum, fortwährend billige Fahrverbindung mit Dresden.  
Näheres auf Anfragen unter **J. W. C. poste restante** Dresden.  
Es werden täglich 80—100 Kannen gute Milch gesucht. Adressen unter „W. Z. Milchgesch.“ abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Billigster Verkauf**  
von Crinolen:  
24 Schöffergasse 24.  
**F. B. Kaempfe.**

**Ziegenfelle,**  
schwere Waare, läuft zum höchsten Preis  
**J. Smeiner,** Annenstraße 30.

**G. Giessmann,**  
Scharwerkmanrer,  
Dstra-Allee Nr. 9,  
empfiehlt sich zu allen Manrerarbeiten und Hausabpuß.

## Eine grosse Parthie Strümpfe

in weiss und bunt,  
für Damen von 4 Ngr. an,  
Herren von 3 Ngr. an,  
Kinder von 1 1/2 Ngr. an.

**Handschuhe**  
in Baumwolle Zwirn u. Seide das Paar von 3 Ngr. an empfiehlt als besonders preiswürdig **Carl Müller,**  
Strumpfwaaren-Geschäft,  
Hauptstrasse Nr. 6.  
Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Schönblühende neuere Biergebölge zu Anzagen von Gärten empfiehlt und liefert zu soliden Preisen die Handlungsgärtneri von **J. B. Lehmann,**  
Blasewitzerstraße Nr. 39.

**Feuerfeste Cassa-Schränke** neuester Constr. einfache und feuerfeste Chatouillen, ferner eiserne Weitzellen empf. billigt **A. Stradt-mann,**  
Fabrik:  
Pilsn. Str. 44.

**Wagen = Verkauf.**  
Eine Auswahl von Lastwagen, Ein- und Zweispänner Baumwagen, Korbwagen und ein gebrauchter Zweispänner sind billig zu verkaufen in Reu-Coschütz bei Pötschappel i. d. Schmiebe.

Freib...  
3 Uhr die...  
von...  
Baro...  
Rels...  
Scrippig...  
W...  
mit...  
E...  
und...  
form...  
meiner...  
ben, da...  
Best...  
ich jezt...  
ein vorz...  
greibens...  
namentl...  
damit m...  
Zweck...  
weiss da...  
P...  
Hern...  
H. O...  
J. He...  
E. Me...  
Oscar...  
A. He...  
W. K...  
F. E...  
J. F...  
H. Re...  
L. Ra...  
a Person...  
stellung...  
am 1...  
17. 8...  
Rach...  
Dresden...  
Dir...  
empfiehlt...  
Con...  
einer genei...  
wertstämper...

### Local-Veränderung.

Wegen anstehender Publikation sowie meinen werthen Nachbarn, Freunden und Bekannten mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine **Gastwirthschaft mit ganz neuem Billard** Freiburgerstrasse Nr. 9 eröffnet habe und werde stets bemüht sein, meinen werthen Gästen mit einem guten Tröpfchen echt Baisisch, Feldschlößchen und einfachem Bier aufzuwarten. Hochachtungsvoll

**J. G. Böttger, Gastwirth,**  
Freiburgerstrasse Nr. 9.

### AUCTION.

Wegen Räumung der Localitäten werden den 18. d. Nachmittags 3 Uhr die sämtlichen neuen Möbeln an den Meistbietenden gegen sofort baare Zahlung von dem Unterzeichneten versteigert.

**Blasowitz, vis-à-vis dem Gasthof.**  
**L. KURZ, Tischlermeister.**

### Maitrank

von frischem Rheinischen Waldmeister  
von heute an täglich in der Weinhandlung und Weinstube von  
**Carl Höpfner,**  
Landhausstraße 4.

### Paradieskies aus der Hof-Lößnitz und Thüringer Grottensteine

stets vorräthig in der Kopen- und Baumaterialien-Niederlage hinterm  
Dresdner Bahnhof.

### Wasserheilanstalt Königsbrunn.

Wasserkuren, in geeigneten Fällen in Verbindung mit Mineralwasser, Molkens- und gymn. Kuren.  
Besitzer und Dirigent: **Dr. Putzer.**

### Etwas wirklich Reelles

und Vorzügliches bricht sich schnell Bahn und erhält sich fortwährend in guter Aufnahme. Diese Anerkennung habe ich an dem Vertrieb meiner berühmten **Ricinusöl-Pommade und Toiletteseife** gesehen, da sich beide Artikel gleich großer Aufnahme beim Publikum erfreuen. Bestärkt durch die außerordentliche Anerkennung dieser beiden Fabrikate, habe ich jetzt noch eine **Zahuseife** angefertigt, die gewiss in jeder Beziehung als ein vorzügliches Fabrikat empfohlen werden kann. Jede nur irgend scharfe Ingredienz ist dabei vermieden und besteht solche nur aus wahrhaft milden und namentlich dem Zahnsfleisch wohlthuenden Substanzen. Der einmalige Gebrauch damit wird jedem der geehrten Abnehmer beweisen, daß etwas Milderes und Zweckentsprechenderes in dieser Art nicht geschafft werden kann.

(Wie groß übrigens die Aufnahme meiner Fabrikate allenthalben ist, beweist das Verlangen darnach aus Frankreich, England, Rußland etc.)

**Ricinusöl-Pommade** à Büchse 5 Ngr.  
**Toiletteseife** à Stück 2½ und 5 Ngr.  
**Zahuseife** in seinen Binnhöfen, à Dose 3 Ngr.

### Robert Süsmilch.

Firma: **Gebrüder Süsmilch.**  
Niederlagen unserer Fabrikate haben in Dresden die Herren:  
**H. O. Würgan,** Altmarkt 10.  
**J. Hermann,** am Elbberg.  
**E. Meizer,** Oststraße 40 u. Lößnitzweg.  
**Oscar Schauer,** Dohnaplatz 16.  
**A. Herrmann,** Schäferstr. 66.  
**W. Koch,** Annenstr. 5.  
**F. E. Böhme,** Hippoldstr. 11.  
**J. F. Lustig's Wwe.,** Schloßstr. 5.  
**H. Rehfeld,** Buchs. Hauptstr. 24.  
**L. Ramsch,** Schreibern. 14 part.

**A. Schwerdgeburth,** Roseng. 14.  
**A. Krull,** Handschuhg. u. Sporeng.  
**H. Thamm,** Coiff. gr. Schießg. 3.  
**E. Springer,** Coiff., Martenstr. 30.  
**T. F. Seelig,** Barf. Höf. u. Seestr. 5.  
**A. Gutte,** Mühlhofgasse 1.  
**Jul. Dämmer,** Klaustrasse 3.  
**Ernst Kaiser,** Johannistr. 8.  
**Schamburg,** Coiff., Baberggasse 8.  
**E. M. Breitscheider,** Ammonstr. 9.

**Haupt-Depot: Falkenstr. 6 part.**

### Flora.

Die Pflanzen- und Blumen-Ausstellung der Gartenbau-Gesellschaft Flora auf der Brühl'schen Terrasse ist von früh 11 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet. — Entree à Person 2½ Ngr. — Actien à 7½ Ngr. zu der nach dem Schlusse der Ausstellung stattfindenden Pflanzenverlosung sind an der Kasse zu haben.

### Alberts-Bahn. Extra-Fahrten

am 1. und 2. Osterfeiertag, den 16. und 17. April, sowie Dienstag den 18. April.  
Nachmittags 3 Uhr von **Tharandt** nach **Dresden**,  
4 " " **Dresden** " **Tharandt**.  
Dresden, den 13. April 1865  
**Directorium der Alberts-Bahn.**  
Weigand.

### August Kahle,

Edele der Badergasse, große Kirchgasse,  
(ehemalig. Rathsbader-Gebäude)  
empfiehlt sein neu eingerichtetes  
**Confections- & Modewaaren-Geschäft**  
einer geehrten Berücksichtigung, unter Zusicherung der reellsten und aufmerksamsten Bedienung.

### Die Handlung neuer und gebrauchter Möbel

von **F. Bieling**  
befindet sich nicht mehr Rampelstraße Nr. 20, sondern **Töpfergasse Nr. 12** und empfiehlt sich zur  
einstimmigen Beachtung.

### Circus Benz.

**Circusstraße, auf dem Plage des ehemal. Nothen Hauses.**  
Montag den 17. April 1865:

**Academische Voltige**, von 12 Raben der Gesellschaft ausgeführt. — **Ellington**, Schulpferd, geritten von Herrn Joh. Walter-Hager. — **Blondel**, in Freiheit dressirter Hengst, vorgeführt von Herrn Schumann. — **Odalliska**, Schulpferd, geritten von Mad. Abeline Boisset. — **Habbanon**, Apportierpferd, vorgeführt von Herrn Schumann. — **Manoeuvre des fleurs**, montée par 4 Cavaliers et 4 Dames.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
Morgen Vorstellung.

**E. Benz, Director.**

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den 18. April, als den dritten Feiertag, ein

### Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

**Wilsdrufferstraße Nr. 4** vom Altmarkt herein links  
(goldener Engel)  
eröffnen werde und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.  
Dresden, den 17. April 1865.

Hochachtungsvoll

**Gustav Jost.**

### Ausstellung

des **Modelles der Sängerfest-Halle**  
im Conferenzsaale des sächs.-böhm. Bahnhofes.  
Geöffnet von früh 11 bis Abends 7 Uhr. Eintrittspreis à Person 5 Ngr.

### Täglich Maitrank

von frischem rheinischem Waldmeister in  
**Gerlach's Weinhandlung, Moritzstraße Nr. 22.**

**Feinste Gugelhopfs** in Vanille-, Apfelsinen- und Citronengeschmack  
empfiehlt täglich frisch als ganz vorzügliche Delicatesse  
zu **Wein, Punsch, Thee etc.** die Butterbäckerei von

**Max Bernhardt jun.,** große Meißner-  
gasse 16.

NB. Bestellungen nach Auswärts werden schnell und prompt gegen Post-  
vorschuß ausgeführt.

**Freibergerpl. 21 b. C. W. Wachs** **Freibergerpl. 21 b.**

empfiehlt das Neueste von Schlipfen, Grabatten und Shawls in Seide, Atlas, Bique und Tibet zu außerordentlich billigen Preisen, desgl. Neze in Chemise und Seide mit und ohne Perlen, weiße und bunte Taschentücher, Crinolinen weiß und grau, Oberhemden in Shirting und Leinwand, weiße und bunte Vorhemden, Kragen und Unterärmel zu möglichst billigen Preisen.

### Gereinigten Branntwein,

30% Tr. à Kanne 20 Pf.,  
sämmliche halbrte Sorten à Kanne 30-40 Pf.,  
einfache und doppelte Branntweine  
à Kanne 45-60 Pf.,  
diverse Rums à Kanne 6 Ngr. bis 1 Thlr.,  
ächten Nordhäuser 1 Kanne 40-60 Pf.

empfehlen die  
**Liqueur-Fabrik & Spirituosen-Handlung von**  
**Heinr. Thomschke,**  
große Kirchgasse.

### Attest.

Hiermit bescheinige ich, daß die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** in leichteren katarhalischen, nicht entzündlichen Hals- und Brust-Affectionen und daher rührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind, da durch den fortgesetzten Gebrauch derselben die Luftröhrenreizung gemildert, die Heiserkeit baldigt gehoben und die Expectoration wesentlich unterstützt wird, wie ich dies nicht allein an mir und meiner Familie, sondern auch durch Wahrnehmungen an Andern zu beobachten Gelegenheit fand.

**Dr. Lemke,**  
Königl. Ober-Stabs- u. Regiments-  
Arzt, Ritter p. p. in Ragdeburg.  
Lager dieser Bonbons à 4 Sgr.  
per Paket in Dresden bei

**Weiß & Henke,**  
Schloßstraße.

zur guten Qualit. **WELZEN** empfiehl. billige Menge. Sporeng. 12

### Photographie

von  
**J. F. Zimmermann,**  
Dra-Allee Nr. 28 (Albertsbad)  
Zu den billigsten Preisen wird für gute, scharfe Bilder garantiert.

### Bandwurm-Leidende

erhalten auf franco Anfragen L. O. 30 poste restante Laya Lippe-Deilmold Auskunft, wie sie sich auf höchst einfache, schmerz- und gefahrlose Weise in 2 bis 3 Stunden sicher davon befreien können.

### Levkoj-Planzen,

starke verstopfte, sowie hochstämmige Rosenbüschel in Prachtorten und verschiedene Staudengewächse empfiehlt  
**C. Schlick,** Palmstr. 49.

Mitleser zum Dresdner Anzeiger und Bazar werden gesucht:  
Amalienstr. 5, 4 Et. 2. Th. rechts.

Für ein feines Wäsche-  
geschäft in Hamburg wird  
sofort oder zum 1. Mai  
eine im Zuschneiden von  
Herren- u. Damenwäsche  
sehr geübte Dame als  
**Directrice**

gesucht. Gehalt bei freier  
Station 200-300 Thl.  
Reflectantinnen wollen  
gef. ihre Adresse mit An-  
gabe ihrer Fähigkeiten  
und ihres früheren Wir-  
lungskreises unter S. D.  
767 franco an Haasen-  
stein & Vogler in  
Hamburg einsenden.

**Moderne Rock- und  
Hosenstoffe,**  
à Elle 1 bis 2½ Thlr., darunter ei-  
nige Neuheiten in engl. Genre,  
desgl. schwarze Croisè-Luze und  
Buckskin empfiehlt billigt  
**J. Fetzer,**  
Wilsdrufferstr. 31, 2. Et.

**Zu verkaufen:**  
Schubkarren, Steinböcke,  
Rad- u. Spitzbauern, Schau-  
feln: **Valmstraße 30.**

### Achtung.

Ein starker Rüstwagen mit  
eisernen Achsen steht billig zu ver-  
kaufen in Radeberg bei  
**Herrmann Uhlrich,**  
Oberstraße Nr. 39

### Für ein größeres Weißwaarengeschäft

wird ein **Lehrling**, welcher die  
nötigen Schulkenntnisse besitzt, zum  
sofortigen Antritt gesucht. Bewerber  
wollen ihre Adresse unter **Stiffen X.  
Z. 10** in der Exp. d. Bl. niederlegen.  
**Gedichte zu Voltirabend, Gedichte  
etc. fertigt R. Rißig, Schützeng. 23 11.**

**Königl. Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
Heute Concert von Herrn Stadtmusikdir. E. Puffholdt.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Rgr. J. G. Marschner.

**Schillerlöbchen.**  
Morgen Dienstag den 18. April:  
**CONCERT**  
von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt  
Anfang 5 Uhr. U. Keil.

**Lincke'sches Bad.**  
Concert von Herrn Musikdirector Laade.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Rgr. Selborn.

**Lincke'sches Bad.**  
**Morgen Concert**  
vom Königl. Artillerie-Stubstrompeter August Böhme  
mit seinen Chören. Anfang 5 Uhr.

**Große Wirthschaft im k. großen Garten.**  
Heute Concert v. Witting'schen Musikchor.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2½ Rgr. Lippmann.

**Grosse Wirthschaft**  
des Königl. Großen Gartens.  
Hiermit zeige ich ergebenst an, daß täglich zu jeder Tageszeit warm  
und kalt gespeist wird.  
W. Lippmann.

**Restauration Schusterhaus.**  
Heute zum 2. Ofterfeiertag Tanzvergnügen.

**Blasewitz.**  
Heute den 2. Feiertag zum Schillergarten:  
im neuen Saale  
**Humoristische Gesang-Soiree**  
von Herrn Musikdirector Siebner und Herrn Frey aus Leipzig.  
Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Rgr.

**Gasthof zu Strehlen.**  
Heute den 2. Feiertag Tanzvergnügen.

**Tonhalle.**  
Heute den 2. Feiertag von 5 Uhr an  
**Tanz-Soiree.**

**Centralhalle.**  
Heute von 5 bis 8 und morgen von 6 bis 9 Uhr  
**Tanzverein.**

**Gasthof zu Blasewitz.**  
Heute den zweiten Feiertag  
**Tanzvergnügen.**

Heute zum zweiten Ofterfeiertag  
**Tanzvergnügen zum grünen Jäger.**  
Aug. Ermscher.

Heute Tanzmusik zur goldenen Weintraube  
in der Niederlöbnitz.  
W. Eisold

**Gasthaus zum „Heitern Blick“ (Niederlöbnitz).**  
Heute zum zweiten Feiertage  
**Tanzvergnügen.**

**Grüne Wiese.**  
Käsefäulchen und Tanzvergnügen.

**Plauenscher Lagerkeller.**  
Heute den 2. Feiertag großes Bockfest, verbunden mit entree-  
reichem Garten-Concert. Von 5 Uhr an Tanzmusik.

**Reisewitz.**  
Heute Tanzvergnügen. Winkler.

**Gasthof zum Kronprinz in Hosterwitz.**  
Heute zum 2. Ofterfeiertag:  
**Tanzmusik.**

**Welscher Hirsch.**  
Heute den zweiten Feiertag Tanzvergnügen.  
Abends 8 und 9 Uhr gegen Omnibusse von der Nordgründstraße zurück.

**Sächsischer Prinz in Strießen.**  
Heute zum zweiten Feiertag:  
Tanzvergnügen im neu restaurirten Saale.  
Heute den 2. Feiertag:  
**Tanzvergnügen in Räcknitz.**

Die auf das Feinste eingerichtete  
**Conditorei u. Restauration**  
in **Loschwitz,**  
unten der Kirche, empfiehlt sich bei beginnender Frühlings-Saison dem ge-  
ehrten Publikum mit Conditoreiwaaren vorzüglicher Güte, d. h. direct  
von Culmbach bezogenen Baisisch- und Dreidner Fildschlöbchenbier, reich-  
haltiger Weinsorte, sowie vorzüglichster kalter Küche.  
Es dürfte bei Dresden sich kaum ein zweites Etablissement finden  
lassen, welches, wie das obige, mit comfortabler Einrichtung die reichste  
Fernsicht und angenehmsten Naturgenuss verbindet.  
Loschwitz, im April 1865. **Der Restaurant.**

**Kampfgenossen-Verein**  
Da wir unsern ersten Gedenntag des 13. April von 1849 feiern, so  
haben wir alle unsere geehrten Wassergehörigen zu einem solennem Ball  
den 18. April d. J. in Reinhold's Sälen ein. Billets sind zu haben bei  
den Herren: **Luz,** Neuzgasse 14 bart, **Berger,** Löbtauerstraße 27,  
**Voigt,** Städelngasse 10. III. **Enders,** Lützschaustr. 27, IV. und  
**Mloth,** gr. Brüdergasse 31, I. Die geehrten Invaliden vom genann-  
ten Jahre werden ersucht, sich bei feierlicher Theilnahme an Ball und Tafel  
recht zahlreich einzufinden und haben dieselben die Billets beim Vorstand  
Herrn **Schönborn,** gr. Ouzergasse 11, IV. abzuholen.  
**Der Gesamt-Vorstand des**  
**Kampfgenossen-Vereins.**

**Kretzschmar, Scharwerkemaurer,**  
empfiehlt sich zum Deßen- und Maschinenwesen, sowie alle in dieses Fach  
einschlagende Maurer-Arbeiten schnell und pünktlich ausgeführt werden  
**Räcknitzstrasse Nr. 6.**

Das  
**Manufacturwaaren-Geschäft**  
der Firma  
**C. F. Schmid & Söhne**  
aus **Löbau und Zittau**  
nimmt den seit mehreren Jahren unterbrochenen Besuch der  
**Leipziger Messen mit Lager**  
wieder auf und empfiehlt sich der freundlichen Beachtung seiner Geschäfts-  
freunde.  
**Stand: Catharinenstraße Nr. 5 im**  
**Gewölbe rechts.**

**Hochstämmige und wurzelichte Rosen, Nadelhölzer,**  
**Biersträucher, wilden Wein, Stachel- und Johannisbeer-**  
**ten sowie eine Auswahl von schönen blühenden Staud-**  
**ten empfiehlt zu billigen Preisen die Handelsgärtnerei**  
**von**  
**E. Neubert,**  
Löbtauerstraße, in der Nähe des Schauspielhauses.

**Achtung.**  
Unser Verkaufstand befindet sich vom nächsten Dienstag den 18. d.  
ab stets in der Reihe der **Gemüsehändler.**  
**Sämmtliche Lodwitzer Mehlhändler.**

**C. Freiesleben,** Wand- und Jahrmart, **Dippoldisw. Platz**  
**10, I.** Sprechst. früh bis 9, Nachm. bis 4 Uhr.

**Sächsische Hypotheken-Ver-**  
**sicherungs-Gesellschaft.**  
In Gemäßheit der im §. 19 der Statuten enthaltenen Bestimmung  
werden die Actionäre der Sächsischen Hypotheken-Ver sicherungs-Gesell-  
schaft für  
**Donnerstag den 4. Mai 1865,**  
Vormittags 10 Uhr,  
in den Reinhold'schen Saal zu Dresden — Moritzstraße Nr. 16 —  
zu der **ordentlichen General-Versammlung des**  
**Jahres 1865** ergebenst eingeladen.  
Die Tagesordnung besteht aus  
1) dem Vortrage des Geschäftsberichts,  
2) Mittheilung des Rechnungsabschlusses, der Bilanz mit Bericht  
der Revisions-Commission und Bestimmung über die zu ver-  
theilende Dividende,  
3) Wahl von fünf Mitgliedern des Verwaltungsraths,  
4) Wahl der Revisions-Commission.  
Das Local der Versammlung wird an dem bezeichneten Tage um 9  
Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen werden.  
Ein gedruckter Bericht soll den geehrten Actionären noch vor der  
Generalversammlung zugestellt werden.  
Dresden, am 15 April 1865.  
**Das Directorium.**  
**Gustav Ackermann, Josef Odenthal.**

**Bock** aus dem bair.  
Brauhaus, 2  
Kanne 33 Pf., empfiehlt als  
etwas wirklich Vorzügliches  
**C. Horn,** Reinhardt-  
straße 2.

**Privatbesprechungen.**  
**Anfrage.**  
Wie lange werden denn noch bei  
Geburtstags-Gratulationen Straßen  
wackeln und Segen Hände Polka-  
tanzen?  
Jedenfalls, so lang' geboren  
Werden Leute noch mit Ohren,  
Die — um es nicht zu vergessen —  
Fünf Zoll mehr wie and're messen.

**Dank.**  
Herzlichen Dank am Grabe unse-  
res zu früh verstorbenen guten **Adolph**  
für die tröstlichen Worte und Gesänge  
des Herrn **Wiers** und **Santors** zu  
Ratig, für die ehrenvolle und zahl-  
reiche Begleitung der Jugend zu **Kades**  
beul, sowie Collegen aus der Stein-  
gut-Fabrik zu Dresden für den über-  
aus reichen Blumenbesand, welcher  
das Ruhebett unseres guten und theu-  
ren **Adolph** zierte.  
Unsere schwergeprüften Herzen  
bleiben diese Zeichen der Liebe und  
Freundschaft eine Erleichterung von  
dem hartbetroffenen Schicksale.  
Radebrul, den 14. April 1865.  
**Die trauernde Familie**  
**Langer.**

**!! Seifenklub !!**  
Heute 3½ Uhr Partheie in pleno  
noch **Blasewitz** Versammlungsort  
aller Mitglieder bei **Brechling** an  
der Bogelwiese Rückweg per Dampf-  
schiff. **v. Beschw. Wärfel.**  
Die herzlichsten Glückwünsche dem  
Fräulein **Anna Beck,** Carola-  
straße Nr. 7, zu ihrem heutigen Wie-  
genfeste. **R. F.**

**Adolph Schulz**  
mit seiner Raff-e-Bude soll leben,  
Zwirbad hoch!!!  
Meinem Freunde **Adolph Ju-**  
**lius Schulz** gratulire ich zu sei-  
nem heutigen Geburtstag, mit dem  
Wunsche, daß ihm niemals der Dampf  
aufgehen möge. **Ob Ener.**

Heute auf dem **Russen.**  
Ein 20 Mal donnerndes Hoch  
Herrn **H. Klemmer**  
und **B. Böhme**  
zu ihrem Geburtstage nebst 4 Fäß-  
chen. **Die Direction.**

Unsere Freunde, dem Feuermann  
und Maschinenführer **Adolph Ju-**  
**lius Schulz** ein dreimal donnerndes  
Hoch zu seinem heutigen 34sten  
Wiegenseße von seinen drei Freunden  
**H. F. & W.**

Das „Restaurant zum Bazar“  
in der alten Rathshauserei, d. h. den Ja-  
saber nunmehr der allbekannte Herr  
**Debus** ist, ist ein Et. blissement, das  
in Dresden als das „Gute“ seiner  
Art genannt werden kann. Schon am  
Sonntage Abend 3000en Hunderte von  
Gästen dort ein und kosteten die frischen,  
schäumenden Biere. Allgewaltig ist  
der Eindruck, den die Hallen im Par-  
terre wie im Tunnel auf den Besu-  
cher machen. Dresden hat nur eine  
Localität, wie sie kaum Leipzig auf-  
zuweisen hat. Im Parterre sind es  
10 große, elegante Salons, welche  
die Besucher aufnehmen, und der Tunc-  
nel ist ein Riesenhau, der wahrlich  
höchst vergnügt Stunden schaffen wird.  
Küche und Keller ist gut. Eine sinnige  
Decoracion begrüßt den Geburtstag  
dieses reizenden „Bazar“, der dem  
Schöpfer des Ganzen alle Ehre macht.  
Also ist Allen das „Restaurant zum  
Bazar“ in Dresden bestens zu em-  
pfehlen. **H. F. & W.,**  
Vorsteher ei. er Gesellschaft.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem  
Maurer **Burghardt** zu seinem heu-  
tigen Wiegenseße. Gesundheit, Glück  
und Segen begleite Dich auf Deinen  
Wegen. Dieses der Wunsch Deiner  
Schwester **R. .... S.**

Dr.  
Zuglich  
In  
werden  
bis Aben  
tag  
12  
Marient  
Kupel, in  
das jeh  
Exemplar  
haben ein  
Berch  
Mer de  
1789 in  
im Jahr  
und spä  
dienst.  
Minister  
auf seine  
der er  
historisch  
widmet  
Menschen  
Aber se  
hohen  
ihn bis  
dem er  
Segen  
zu wick  
Geist, d  
ohne M  
nisse ach  
des Liebe  
Greife  
kannem,  
„Zaub  
fest in  
ist und  
wie den  
ist in B  
Kuffhru  
zu Theil  
und ger  
Nojart's  
jemals  
den Styl  
zeichnen  
fünf Bu  
nur un  
March,  
Ostria“),  
der zwei  
begleitung  
unverglei  
Gedanken  
Rhythmu  
ist Niem  
kommen,  
unter de  
wie die  
ganz vor  
die gebiet  
gehört  
Größe,  
gewesen.  
der Tuge  
heimlich  
worten;  
sehen, u  
neuen mil  
schaffen  
habene  
in ihrer  
Schweigen  
trachtung,  
Wantruff  
die lib.  
als der  
tei an un  
schen Gef  
nimmt ha  
Unterhan  
und in d  
Verhältnis  
der Gener  
Beziehung  
Prinzipien  
der regie  
Sachsen  
von Oest  
so großer  
geschle  
zwischen